

10 June 1998:

Internationale Tagung

Rahmenkonvention des Europarates zum Schutz nationaler Minderheiten

Das dänisch-deutsche "Europäische Zentrum für Minderheitenangelegenheiten" (ECMI) in Flensburg führt vom 12. bis 14. Juni 1998 eine internationale Tagung aus Anlaß des Inkrafttretens der Rahmenkonvention des Europarates zum Schutz nationaler Minderheiten durch. Ziel dabei ist es, Politikempfehlungen zur möglichst umgehenden und effizienten Umsetzung dieses Vertragswerkes zu formulieren. Die Rahmenkonvention ist das erste rechtlich bindende Abkommen, das die europäischen Regierungen auf die Einhaltung von Mindeststandards beim Minderheitenschutz verpflichtet. Die Konvention ist am 1. März 1998 in Kraft getreten. Bislang ist sie von 21 der 40 Mitgliedsstaaten des Europarats ratifiziert worden.

Die Konferenz, die auf eine Anregung des Ostseerat-Kommissars für Menschen- und Minderheitenrechte Ole Espersen zurückgeht, findet im Gymnasium der dänischen Minderheit in Deutschland, der Flensburger Duborg-Skolen, statt. Unter den 70 teilnehmenden internationalen Beamten, Vertretern von Nicht-Regierungsorganisationen und Experten aus mehr als zwanzig Staaten Ost- und Westeuropas sind Pierre-Henri Imbert, der Leiter des Menschenrechtsdirektorates des Europarates, Cecilia Thompson vom Büro des UN-Hochkommissars für Menschenrechte sowie

der Direktor der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung Torsten Gersfeld. Neben zahlreichen Völkerrechtsspezialisten und Vertretern von Minderheitenorganisationen nehmen auch die soeben ernannten Mitglieder desjenigen Gremiums teil, das im Auftrag des Europarates den Stand der Umsetzung der Konventionen beobachten soll.

Die Konferenz wird vom Interreg-II-Programm für die Region Sønderjylland/ Landesteil Schleswig der Europäischen Union unterstützt.

11 June 1998:

Vortrag über die Roma im ehemaligen Jugoslawien

Auf Einladung des "European Centre for Minority Issues" (ECMI) und des Landesverbands Schleswig-Holstein des Verbandes Deutscher Sinti und Roma e.V. findet am 15. Juni 1998 um 17.00 Uhr im Flensburger Kompagnietor eine Veranstaltung zum Thema "Die Roma im ehemaligen Jugoslawien: Das Beispiel der Republik Makedonien" statt.

Referent ist Herr Nedždet Mustafa, der Bürgermeister von Šuto Orizari, der mit 40.000 Einwohnern größten Roma-Gemeinde Makedoniens (und wohl auch Europas). Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt.

12 June 1998:

Jytte Hilden neues ECMI-Vorstandsmitglied

Als Nachfolgerin des am 21. April 1998 verstorbenen dänischen Generalkonsuls in Flensburg, Professor H. P. Clausen, hat der dänische Minister für Forschung und Informationstechnologie, Jan Trøjborg, seine Vorgängerin im Amt, die sozialdemokratische Politikerin Jytte Hilden, als Mitglied des Vorstands des „European Centre for Minority Issues“, benannt.

Von 1979 bis 1981 und erneut von 1984 bis zu den vorgezogenen Parlamentswahlen vom März 1998 war Frau Hilden Abgeordnete im dänischen Folketing. 1993 wurde sie Kulturministerin, 1997 übernahm sie das Amt des Ministers für Forschung und Informationstechnologie. In dieser Funktion hat sie zuletzt im Januar 1998 Flensburg und Umgebung besucht.

30 June 1998:

Israelischer Botschafter zu Besuch im ECMI

Der israelische Botschafter in Bonn Avi Primor besucht am Freitag das dänisch-deutsche "European Centre for Minority Issues" in Flensburg.

Primor, der auf Einladung von ECMI-Vorstandsmitglied Wolfgang Börnsen in der Stadt weilt, will sich von ECMI-Direktor Stefan

Troebst über die Arbeit des Zentrums einschließlich der Kontakte des ECMI zu Institutionen in Israel berichten lassen.

30 July 1998:

Schweizer Ökonom wird stellvertretender ECMI-Direktor

Der Schweizer Wirtschaftswissenschaftler und Linguist Dr. François Grin wird ab 1. Oktober als stellvertretender Direktor am Flensburger "European Centre for Minority Issues" tätig sein. Der 38jährige Assistenzprofessor an den Universitäten Genf und Fribourg ist Fachmann für die Minderheiten Westeuropas sowie für Sprachökonomie – ein Spezialgebiet, das sich mit den finanziellen Auswirkungen gesetzlichen Minderheitenschutzes befaßt. Dr. Grin, der vier Jahre in Nordamerika gearbeitet und geforscht hat, spricht neben seiner französischen Muttersprache auch fließend English, Spanisch, Italienisch und Deutsch.

Bereits im Juni war François Grin in Flensburg als Teilnehmer der internationalen ECMI-Tagung über die Rahmenkonvention zum Schutz nationaler Minderheiten in der Duborg-Skolen. Ende August wird er einen Vortrag über "Sprachen, Kulturen, Identitäten" auf einem ECMI-Seminar in Finnland halten. Diese Veranstaltung ist dem Thema "Inseln und europäische Integration: Korsika und die Åland-Inseln im Vergleich" gewidmet. ECMI-Direktor Stefan Troebst zufolge verspricht sie politisch spannend zu werden, denn erstmals treffen sich korsische Nationalisten und Vertreter der Zentralregierung in Paris außerhalb Frankreichs.

31 July 1998:

ECMI Seminar on Corsica

The European Centre for Minority Issues (ECMI) will hold an international seminar entitled „*Insular Regions and European Integration: Corsica and the Åland Islands Compared*“ in cooperation with the Åland Islands Peace Institute (Ålands fredsinstitut). This seminar will take place in Helsinki and Mariehamn, Åland Islands (Finland) from 25 to 30 August 1998.

This seminar will seek to discuss common challenges faced by insular regions and to explore the impact on insular regions of European integration and recent European developments such as the Treaty of Amsterdam. Participants shall discuss whether these broader developments constitute a threat to island communities, or whether they can be seen as opportunities, and how island communities can respond to both protect themselves and exploit these opportunities.

Participants shall compare the approaches adopted by two very different islands with two very different statutes: Corsica and the Åland Islands. Whereas the *collectivité territoriale de Corse* represents an advanced degree of decentralisation within the framework of the French nation-state, the „Åland Model“ is an example of a high degree of autonomy developed by the Åland Islands and the Finnish government between 1920 and 1992 for the Swedish-speaking Ålanders. Four themes will be examined: (1) the model of regional economic development appropriate for an island region, (2) the European dimension: island representation and inter-regional cooperation, (3) language, culture and identity, and (4) political culture and political institutions.

The participants shall spend the first day and a half in Helsinki where they will meet members of the Swedish Assembly of Finland and will also be

received by the Ministry of Foreign Affairs. On the second day they shall fly to Mariehamn,

Åland Islands. Receptions for the participants will be graciously hosted by the Mayor of Mariehamn, Ms. Ritva Sarin Grufberg, as well as the Åland Legislative Assembly (*Lagting*) and the Head of the Government of Åland (*Åland Landskapsstyrelse*), Mr. Roger Jansson.

The core group of participants from France will be formed by elected members from regional Corsican institutions such as the Corsican Assembly (*Assemblée de Corse*) and the

two departmental councils (*conseils généraux*), such as Mr. Paul Giacobbi (President of the General Council of Upper Corsica) and Dr. Jean-Baptiste

Lantieri (Vice-President of the General Council of South Corsica and Mayor of Bonifacio). The Economic, Social and Cultural Council (*Conseil Economique, Social et Culturel de Corse*) will also be represented. We have also invited elected and non-elected members of several Corsican nationalist and autonomist movements and representatives from within civil society and women's movements. A key participant is former Interior Minister and author of the 1991 Corsican statutes Mr. Pierre Joxe (President of the National Court of Accounting). Seminar participants from the Åland Islands include Mr. Roger Jansson, Mr. Lars-Ingmar Johansson (Secretary General of the Åland Legislative Assembly), and Mr. Gunnar Jansson (Member of the Finnish delegation to the Parliamentary Assembly of the Council of Europe). The Åland Islands Peace Institute will be represented by Mr. Robert Jansson (Director) and Ms. Barbro Sundback (Chair of the Board). We have also invited several French journalists who are experts on Corsican issues and have a long-standing interest in these topics. For 1999 a follow-up seminar is envisaged in Corsica.

The seminar will be chaired by Professor John Loughlin (Professor of European Politics at Cardiff University of Wales and Chair of an Expert Study Group on Regional and Local Democracy of the Committee of Regions) and Dr. Claude Olivesi (General Councillor of Upper Corsica and Professor of Political Science at the University of Corsica at Corte). The Seminar languages will be French and English.

ECMI-Seminar zum Korsika-Problem

Die Ermordung des französischen Präfekten für Korsika durch Angehörige der korsischen Unabhängigkeitsbewegung Anfang des Jahres war der Auslöser für ein Seminar des dänisch-deutschen "European Centre for Minority Issues" in Flensburg zum Spannungsverhältnis zwischen Pariser

Zentralregierung und militanten Separatisten auf der zu Frankreich gehörigen Insel.

Unter dem bewußt neutralen Titel "Inseln und europäische Integration: Korsika und die Åland-Inseln im Vergleich" wird diese Veranstaltung im August in einem neutralen Land, nämlich Finnland, stattfinden. Anknüpfungspunkt ist eine im Kern ähnlich gelagerte Situation zwischen der Bevölkerungsmehrheit der Finnen und der schwedischen Minderheit im Südwesten des Landes sowie auf den gleichfalls zu Finnland gehörigen Åland-Inseln. Anders als auf Korsika jedoch, wo Gewalt ein Mittel der politischen Auseinandersetzung ist, ist das Verhältnis zwischen den schwedischsprachigen Bewohnern der Åland-Inseln und dem finnischen Staat weitgehend entspannt.

Die 35 Seminarteilnehmer, die mehrheitlich aus Korsika und anderen Teilen Frankreichs kommen, werden am 25. August vom Schwedischen Regionalparlament Finnlands empfangen werden. Nach einem Besuch im finnischen Außenministerium geht es am 26. August weiter nach Mariehamn, der Hauptstadt der Åland-Inseln, wo die folgenden drei Tage ein dichtgedrängtes Seminarprogramm zur insularen Minderheitenproblematik in europäischer Perspektive stattfindet.

ECMI-Direktor Stefan Troebst zeigte sich positiv überrascht über das wohlwollende Echo, auf das dieses Seminar nicht nur in Korsika, Helsinki und Mariehamn, sondern vor allem auch in Paris stieß. So wird unter den Teilnehmern der langjährige sozialistische Innenminister Pierre Joxe sein – neben prominenten korsischen Politikern wie dem Bürgermeister von Bonifacio Jean-Baptiste Lantieri.

Die wissenschaftliche Leitung des Seminars wird bei Professor John Loughlin von der walisischen Universität Cardiff liegen. Unterstützt wird er von Professor Ruth Lapidoth von der Universität Jerusalem, die maßgeblichen Anteil an den palästinensisch-israelischen Verhandlungen von Oslo hatte. Die organisatorische Vorbereitung liegt in den Händen von

ECMI-Mitarbeiterin Farimah Daftary. Für 1999 ist eine Fortsetzung, diesmal auf Korsika, vorgesehen.

12 August 1998:

From the Schleswig/Sønderjylland Regional Council to the Kompagnietor

Astrid Voss is the new ECMI Managing Director and Legal Counsel

Astrid Voss is the new ECMI Managing Director and Legal Counsel. Astrid Voss, a lawyer from the Padborg office of the Schleswig/Sønderjylland Regional Council, is the new Managing Director and Legal Counsel of the European Centre for Minority Issues in Flensburg. The 29 year old jurist studied at the University of Tübingen and the University of Aalborg, and completed her in-service training for the state law examination (Referendariat) in Schleswig-Holstein. After working as a lawyer and doing lectorships at the College of Administration (Verwaltungsfachhochschule) in Altenholz near Kiel she was project manager at the Technology Transfer Schleswig-Holstein Headquarters in Kiel, before she was hired to build up the business office of the Regional Council.

In addition to Danish and English, Ms. Voss speaks French, Italian and Swedish. She replaces Anja Giebelhausen-Röhrs, who is moving to the United States for family reasons.

Vom Regionalrat ins Kompagnietor

Astrid Voss neue ECMI-Geschäftsführerin

Die Juristin Astrid Voss vom Padborger Büro des Regionalrats Schleswig/Sønderjylland ist neue Geschäftsführerin des dänisch-deutschen "Europäischen Zentrums für Minderheitenangelegenheiten" (ECMI) in Flensburg. Die 29 Jahre alte Rechtsanwältin hat an den Universitäten Tübingen und Aalborg studiert und anschließend ihr Referendariat in Schleswig-Holstein absolviert. Nach Tätigkeit als Anwältin sowie Lehraufträgen an der Verwaltungsfachhochschule Altenholz bei Kiel und an der wirtschaftsjuristischen Fakultät in Aalborg war sie als Projektmanagerin bei der Technologie-Transfer-Zentrale Schleswig-Holstein in Kiel, bevor sie für den Aufbau der Geschäftsstelle des Regionalrates verpflichtet wurde. Frau Voss spricht neben Dänisch und der ECMI-Arbeitssprache Englisch auch Französisch, Italienisch und Schwedisch. Sie löst die Gründungsgeschäftsführerin des ECMI, Anja Giebelhausen-Röhrs ab, die aus familiären Gründen in die Vereinigten Staaten übersiedelt.

18 August 1998:

**The Chairman of the Danish-German European
Center for Minority Issues (ECMI) in Flensburg, J. H.
Hansen announces the following.**

The Director, Dr. Stefan Troebst, informed the Board in a letter dated 29 July, of his resignation from his post by 30 September 1998.

He is planning to take up a position as a Professor at a university in Saxony.

The Board regrets this change, but has accepted it at its meeting of 17 August.

From 1 October, the new Deputy Director, Dr. François Grin will act as interim Director, until a new director is appointed.

The Board thanks Dr. Troebst for his energetic efforts over the last two years during which he established the Center.

**Bestyrelsesformanden for det dansk-tyske European
Centre for Minority Issues (ECMI) i Flensburg, J.K.
Hansen meddeler:**

Direktør Stefan Troebst har med brev af den 29.7.1998 meddelt ECMI's bestyrelse, at han ønsker at fratrædesin stilling som direktør for European Centre for Minority Issues fra den 1. Oktober 1998.

Dr. Stefan Troebst har planlagt at tiltræde en professorstilling i Sachsen. Bestyrelsen for ECMI beklager meget Dr. Troebst's ønske om fratrædelsen men har ved et møde den 17.8.1998 tiltrådt beslutningen. Bestyrelsen har besluttet at konstituere den stedfortrædende direktør, Dr. François Grin som midlertidig leder af ECMI, indtil en beslutning om en ny direktør bliver taget. Bestyrelsen takker direktør Dr. Stefan Troebst for den store indsats han har gjort i etableringsfasen de sidste to år.

Der Vorstandsvorsitzende des dänisch-deutschen European Center for Minority Issues, Flensburg, J. K.

Hansen teilt mit:

Direktor Dr. Stefan Troebst hat mit Brief vom 29.7.1998 dem Vorstand des ECMI seinen Wunsch mitgeteilt, von seinem Vertrag als Direktor des ECMI entbunden zu werden, und zwar mit Wirkung vom 1.10.1998.

Dr. Stefan Troebst beabsichtigt, eine Professur an einer sächsischen Universität zu übernehmen.

Der Vorstand des ECMI bedauert diesen Wunsch, hat die Entscheidung jedoch in seiner Vorstandssitzung am 17.8.1998 akzeptiert.

Der Vorstand hat beschlossen, dem stellvertretenden Direktor, Dr. François Grin übergangsweise die Leitung des ECMI zu übertragen, bis ein neuer Direktor gefunden wird.

Der Vorstand dankt Dr. Troebst für den grossen Einsatz in der Gründungsphase des ECMI über die letzten zwei Jahre.

28 August 1998:

ECMI-Konferenz in der Ukraine

Vom 4. bis zum 7. September 1998 wird das "European Centre for Minority Issues" (ECMI) in dem ukrainischen Badeort Uzhgorod eine internationale Konferenz unter dem Titel "Interethnische Beziehungen in der transkarpatischen Ukraine" abhalten.

Das Hauptziel der Konferenz ist es die lokalen Minderheitenorganisationen mit den jüngsten Entwicklungen der internationalen und ukrainischen Minderheiten-gesetzgebung vertraut zu machen und sie zu einer übereinstimmenden Haltung gegenüber den herrschenden ethnischen Beziehungen in der transkarpatischen Ukraine zu bringen.

Es werden über 50 Teilnehmer von internationalen Organisationen, internationale und lokale Experten für Nationalitätenangelegenheiten in der transkarpatischen Ukraine und natürlich Repräsentanten von mehr als 20 Minderheiten- und Kulturorganisationen aus der Region erwartet.

Von besonderem Interesse wird die Diskussionsrunde über die ukrainische Minderheitenpolitik aus Sicht der nationalen Volksgruppen sein: Roma, Ungarn, Ukrainer, Rumänen, Russen, Ruthenen und andere (Deutsche, Slowaken, Juden, Armenier, Polen, usw.). Nach einer kurzen Vorstellung der Gruppen, haben alle geladenen Minderheiten- und Kulturorganisationen die Gelegenheit sich selbst und ihre Interessen zu präsentieren.

Die Konferenz wurde in Zusammenarbeit mit der "Association for Education and Culture Promotion" (LIK) in Uzhgorod vorbereitet.

21 September 1998:

Mindretalsbeskyttelse i Europa: Nytænkning indenfor nationalt og folkeret

*videnskabeligt seminararrangeret af European Centre for
Minority Issues (ECMI) og Akademien Sankelmark fra den 28.
september - 1. oktober 1998 på Akademien Sankelmark*

At videregive topaktuelle forskningsresultater til den nye generation af videnskabsfolk, det er målet med et seminar der afholdes i samarbejde mellem ECMI og Akademien Sankelmark fra den 28. september - 1. oktober 1998. De to arrangører venter gæster fra højskoler og universiteter fra hele Europa.

På programmets første dag står der Europaråd og dets holdning til mindretalenes beskyttelse, herunder især sprogchartaen og rammekonventionen. Der ventes gæster fra Bonn, Bochum og København. På anden dagen vil man beskæftige sig med, hvordan Europarådets retningslinjer bedst omsættes i praksis. Herved drejer det sig først og fremmest om, hvilke muligheder OSCE Højkommissæren for Nationale Mindretal og Kommissæren for Østersørådet har for at omsætte deres indflydelse. Hertil ventes der medarbejdere fra de to kommissærer i Amsterdam og København, som vil præsentere deres arbejde for deltagerne. På tredje dagen kan seminardeltagerne informere sig om de lovmæssige rammer der har været med til at skabe det fredelige forhold der eksisterer mellem flertal og mindretal i grænseregionen. Hertil besøges der

bl.a. danske skoler og fritidsindretninger i Flensburg, det frisiske mindretal ved vestkysten og det tyske sekretariat og bibliotek i Aabenraa.

29 September 1998:

En nordmand bliver aktiv i Flensburg

OSCE udpeger nyt bestyrelsesmedlem til ECMI

Organisationen for sikkerhed og samarbejde i Europa (OSCE) har udpeget det norske udenrigsministeriums særlige udsending, Tore Bøgh som yderligere medlem til bestyrelsen for "European Centre for Minority Issues" (ECMI). Tore Bøgh, som har taget eksamen i statsvidenskab og sociologi, har mange erfaringer indenfor beskyttelsen af mindretal. Han har bl.a. været leder af OSCEmissionerne i Serbien og Makedonien.

Det nye bestyrelsesmedlem har meddelt, at han glæder sig til sin nye opgave og er spændt på bestyrelsesarbejdet i Flensburg. Tore Bøgh vil officielt præsentere sig selv for bestyrelsen på ECMI's bestyrelsesmøde den 16. oktober 1998.

Med Tore Bøgh er ECMI's råd bestående af ni personligheder næsten fuldtalligt. Det eneste organ der mangler at udpege en repræsentant er den Europæiske Kommission. Der forventes at blive truffet et valg inden udgangen af året.

Nun auch ein Norweger in Flensburg aktiv

OSZE entsendet Vorstandsmitglied für das ECMI

Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) hat den Sonderberater im norwegischen Außenministerium, Tore Bøgh, als weiteres Mitglied in den Vorstand des "European Centre for Minority Issues" (ECMI) in Flensburg entsandt. Der Staatswissenschaftler und Soziologe verfügt über große Erfahrung auf dem Gebiet des Minderheitenschutzes. Unter anderem leitete er die Missionen der OSZE in Serbien und Mazedonien.

Auf sein neues Tätigkeitsfeld freue er sich sehr und er sei gespannt auf die Vorstandsarbeit in Flensburg, ließ das neue Vorstandsmitglied verlauten.

Tore Bøgh wird sich auf der Vorstandssitzung des ECMI am 16.10.1998 offiziell vorstellen.

Mit ihm ist der "Neuner-Rat" des ECMI fast komplett. Lediglich die Nominierung eines Vertreters der Europäischen Kommission steht nun noch aus. Die Entscheidung darüber wird noch für Ende dieses Jahres erwartet.